



**VSPV**

Der Mobilitätsverband

Verband des privaten gewerblichen  
Straßenpersonenverkehrs Nordrhein-  
Westfalen VSPV e.V.

Benninghofer Str. 152  
44269 Dortmund

[www.vspv-nrw.de](http://www.vspv-nrw.de)  
[info@vspv-nrw.de](mailto:info@vspv-nrw.de)

0231 52 82 27 Dortmund,

den 10.04.2026

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Vollzugsdefizit statt Vergütungsstreit: VSPV legt gutachtliche Stellungnahme zu mutmaßlichen Vollzugsdefiziten in Mecklenburg-Vorpommern vor**

**Dortmund, 09. April 2026.** Der Vergütungsstreit zwischen dem Taxi- und Mietwagengewerbe und den gesetzlichen Krankenkassen in Mecklenburg-Vorpommern hat sich zu einer manifesten Versorgungskrise ausgewachsen. Seit dem 1. April stellen zahlreiche Unternehmen im Land Krankenfahrten ein, nachdem monatelange Verhandlungen über auskömmliche Vergütungen gescheitert sind. Rund 80 Prozent der Betriebe erwirtschaften mit Krankenfahrten den Großteil ihres Umsatzes – bei den bundesweit niedrigsten Vergütungssätzen. Chronisch kranke, mobilitätseingeschränkte Patienten, die auf Fahrten zu Dialyse, Chemotherapie oder Bestrahlung angewiesen sind, tragen die unmittelbaren Folgen.

Der VSPV hat heute in einem offenen Brief an das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit sowie das Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern eine in der Vergangenheit gemeinsam mit der Fachvereinigung Personenverkehr Nordrhein erstellte gutachtliche Stellungnahme übermittelt. Deren Befund ist eindeutig: Die Strategie der Krankenkassen, über Einzelvereinbarungen mit einzelnen Unternehmern den Vergütungsstreit zu umgehen, ist im Pflichtfahrbereich des Taxis rechtlich unzulässig.

Die gutachtliche Einlassung weist auf Basis der Kommentarliteratur und der Rechtsprechung nach, dass Sondervereinbarungen für den Pflichtfahrbereich nach § 51 Abs. 2 PBefG nur von der Mehrheit des örtlichen Gewerbes oder einer Gewerbevertretung abgeschlossen werden können – nicht von einzelnen Unternehmern. Ohne diese Voraussetzung fehlt die vom Gesetzgeber gewollte Waffengleichheit gegenüber der kartellartigen Marktmacht der Krankenkassen. Die Vereinbarungen

Verband des privaten gewerblichen Straßenpersonenverkehrs Nordrhein-Westfalen VSPV e.V.

Benninghofer Str. 152, 44269 Dortmund

Vereinsregister Dortmund, VR 3301

1. Vorsitzender: Jörg Füchtenschnieder, 2. Vorsitzender: Rainer Nee, Geschäftsführer: Sascha Waltemate  
Hauptstadtbüro: VSPV, Pariser Platz 6A, 10117 Berlin



**VSPV**

Der Mobilitätsverband

sind zudem entweder genehmigungs- oder anzeigepflichtig und von der Genehmigungsbehörde zwingend auf Auskömmlichkeit zu überprüfen. Dies ist offenbar nicht geschehen.

Dass die Krankenkassen die geopolitisch und marktwirtschaftlich ohnehin angespannte Lage nutzen, um über Einzelverträge das Tarifsysteem auszuhöhlen, offenbart ein erhebliches Vollzugsdefizit der zuständigen Genehmigungsbehörden. Der VSPV hat die Landesregierung aufgefordert, die Behörden an ihre Rechtspflichten zu erinnern und entsprechend zu ertüchtigen.

Darüber hinaus weist die Stellungnahme auf eine fiskalische Dimension hin: Ohne eine genehmigungsfähige gleichartige Sondervereinbarung für Taxen entfällt die Vermutungsgrundlage für den ermäßigten Umsatzsteuersatz bei Mietwagen-Krankenfahrten. Das Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern wurde daher aufgefordert, den Umsatzsteuervollzug entsprechend im Blick zu behalten.

**Sascha Waltemate**, Geschäftsführer des VSPV, erklärt:

„Wer rechtswidrig geschlossene Einzelvereinbarungen zulässt, gibt den Krankenkassen das Werkzeug, die Vergütung ins Unauskömmliche zu drücken. Die aktuelle Misere ist kein Schicksal – sie ist ein Vollzugsdefizit.“

**Patrick Meinhardt**, Generalbevollmächtigter und Leiter des VSPV-Hauptstadtbüros, ergänzt:

„Die Krankenförderung ist Daseinsvorsorge. Wer sie dem freien Spiel asymmetrischer Marktmacht überlässt, gefährdet nicht nur die Unternehmen, sondern die nachhaltige Versorgung der Versicherten – und das wissentlich.“

**Jörg Füchtenschnieder**, 1. Vorsitzender des VSPV, unterstreicht:

„Unsere Kolleginnen und Kollegen in Mecklenburg-Vorpommern stehen mit dem Rücken zur Wand. Es ist höchste Zeit, dass die zuständigen Behörden ihren Rechtspflichten nachkommen!“

Die gutachtliche Stellungnahme wurde in der Vergangenheit gemeinsam vom VSPV und der Fachvereinigung Personenverkehr Nordrhein Taxi-Mietwagen e.V. (FPN) erarbeitet und ist dem offenen Brief als Anlage beigefügt

#### **Pressekontakt:**

Sascha Waltemate, Geschäftsführer VSPV e.V. | [waltemate@vspv-nrw.de](mailto:waltemate@vspv-nrw.de) | [www.vspv-nrw.de](http://www.vspv-nrw.de)

Patrick Meinhardt, Generalbevollmächtigter und Leiter Hauptstadtbüro VSPV e.V. | [meinhardt@vspv-nrw.de](mailto:meinhardt@vspv-nrw.de) | [www.vspv-nrw.de](http://www.vspv-nrw.de)